

Kreis Gütersloh



Nachrichten

Behörde liegen keine Pläne vor

KREIS GÜTERSLOH (bor). Der vom Netzbetreiber Amprion geplante Bau einer großen Stromsteuerungsanlage (Phasenschieber) im Kreis Gütersloh ist nun Thema im Klima- und Umweltausschuss gewesen. Die Kreisratsfraktion der Grünen wollte wissen, inwieweit der Kreis in die Amprion-Pläne eingebunden ist. Bislang nicht direkt, antwortete Nicola Brandstetter, Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde. Weder lägen der Behörde schon Pläne vor, noch sei ein Zeitplan bekannt. Die Behörde werde erst eingebunden, wenn der Antrag gestellt wird. Amprion hat bekanntlich die Kartierungsarbeiten für die Standortsuche in Auftrag gegeben. Was dabei herauskommt, erfahre die Untere Naturschutzbe-

ehörde erst, wenn der Antrag gestellt werde, hieß es im Ausschuss. Die Grünen wollten zudem wissen, welche Optionen der Kreis hat, bei der Suche nach einem geeigneten Standort mitzuwirken. Schließlich gebe es bei vielen Bürgern die Sorge, dass Naturschutzgebiete wie die Feuchtwiesen Ströhen in Anspruch genommen werden könnten. „Die Möglichkeiten sind beschränkt“, sagte Brandstetter. Im Vorfeld sei schon mit dem Netzbetreiber Amprion gesprochen worden, weitere Gespräche zur Einflussnahme könnten folgen. Sobald der Antrag gestellt sei, könne die Behörde über eingeholte Stellungnahmen bei der Standortsuche mitwirken.

Gebirgsverein mit Rad unterwegs

KREIS GÜTERSLOH (WB). Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Gütersloh veranstaltet am Samstag, 16. September, eine Radtour. Treffen ist um 13 Uhr am K+K-Markt an der

Kreuzung Lippstädter Straße/Kaiserforst in Wiedenbrück. Nähere Informationen erteilt laut Ankündigung Angelika Großwald unter 0152/02925154.

Tageskalender

GÜTERSLOH

Aktuell

Wochenmarkt: 9 bis 18 Uhr, Berliner Platz.
Friedrichsdorfer Wochenmarkt: 14 bis 18 Uhr, Johanneskirche.
Sportausschuss: 17 Uhr, Ratssaal, Berliner Straße 70.
Circus Fantasia: 16 Uhr Vorstellung, Festplatz am Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14.
Stadtbibliothek: 15 Uhr Stammtisch Stricken, Blessenstätte 1.
Wissenschaft trifft Schule: 10 Uhr „Der Nationalsozialismus und die Euthanasie am eigenen Volk“, Anne-Frank-Schule, Salignannweg 40.
Gütersloher Wandergruppe: 17 Uhr Terminbesprechung, Gaststätte Zur Linde, Isselhorster Kirchplatz 5.
Evangelische Kirchengemeinde Region Nord: 14 Uhr Radtour nach Steinhagen, ab Kirche zum guten Hirten, Kahlerstraße.
Sauerländischer Gebirgsverein: 14 Uhr Wanderung im Raum Steinhagen, 13.30 Uhr ab Marktplatz.
Einweihung Heiligenhäuschen: Treffpunkt 18.30 Uhr am Mei-

lenstein Berliner Bär, Plümersweg/Ecke Im Brock.

Service

Arztpraxenzentrale des Notfalldienstes: 18 bis 8 Uhr des Folgetags, 116117.
Apothekennotdienst: Adler-Apotheke am Klinikum, Hochstraße 44, 05241/987660.
Bereitschaftsdienst: SWG Strom: 0800/0330010; SWG Gas und Wasser: 0800/0330020.
Feuerwehr-Krankentransporte: Notruf 19222 oder 822000 rund um die Uhr.
Polizei-posten: Isselhorst, Blankenhagen, Niehorst, Hollen und Ebbesloh: Haller Straße 147, 05241/913907; Kattenstroth, Eichenallee 100 b, 05241/532094; Avenwedde, Albertus-Magnus-Straße 9, Terminsprache unter 05241/97908.
Bäder
Die Welle: Sportbereich 6 bis 20 Uhr geöffnet; Freizeitbereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Järve-Sauna 10 bis 22 geöffnet.
Nordbad: Hallenbad 6 bis 8 Uhr.

Westfalen-Blatt

Haller Zeitung, Zeitung für Steinhagen, Zeitung für Werther
Herausgeber: Harald Busse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Höchstatter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Sport: Oliver Kreth
Lokalredaktionen Altkreis Halle: Leitung: Stefan Küppers; Steinhagen: Annemarie Bluhm-Weinhold
Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning
Geschäftsführung: Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann
Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Pressehaus, Sudbrackstraße 14, 33611 Bielefeld Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld Telefon: 0521/585-370
Telefon: 0521/585-0

E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG
Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 01.08.2023
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstaussage liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.
Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Wohlfahrtsverbände demonstrieren für Migrationsberatung

„Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf“

Von Matthias Bornhorst

KREIS GÜTERSLOH (WB). Symbolischer geht es kaum: Um 11.55 Uhr startet am Mittwochmittag auf dem Berliner Platz in Gütersloh die Demonstration, mit der die Arbeitsgemeinschaft (AG) Wohlfahrt im Kreis Gütersloh vor massiven Mittelkürzungen für die Migrationsberatung warnt. Für die Beratungsstellen sei es fünf vor zwölf, so der einhellige Tenor.

„Wir sind nicht damit einverstanden, dass die Bundesregierung die Mittel der Migrationsberatung um 30 Prozent kürzen will“, sagt Ilka Mähler, Vorständin des Gütersloher Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuzes. Sollte der Haushaltsentwurf des Bundes in aktueller Form durchkommen, müssten 30 Mitarbeiter der Wohlfahrtsverbände im Kreis Gütersloh um ihre Stellen zittern. Die Mitarbeiter, viele selbst mit Migrationshintergrund, beraten zugewanderte Menschen in allen Fragen rund um die Integration. „Wie finde ich eine Wohnung? Welche Sprachkurse gibt es? Welche rechtlichen Sachen muss ich beachten?“, zählt Ulrike Boden, Gütersloher Kreisgeschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt, auf.

Hinter den 30 Mitarbeitern stünden 3000 Zugewanderte im Kreis Gütersloh, denen durch die Beratung geholfen werde, sagt Mähler. „Der Bedarf steigt. Wir können diese Menschen nicht alleine lassen. Das fällt uns als Gesellschaft auf die Füße.“ So betonen die Wohlfahrtsverbände die gesellschaftliche Dimension ihres Anliegens: „Wenn wir die Menschen alleine lassen, werden sie in Fettnäpfchen treten. Das ist kontraproduktiv und eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so Mähler. Die Integration würde ungleich schwieriger werden, und das wo die AfD auf Bundesebene



„Gegen den geplanten Kahlschlag bei der Integration“: Unter diesem Motto haben am Mittwoch rund 40 Mitarbeiter von Wohlfahrtsverbänden auf dem Berliner Platz in Gütersloh gegen Kürzungen bei der Migrationsberatung demonstriert. Foto: Bornhorst

im Umfragehoch sei, ergänzt Boden.

Auch wirtschaftliche Aspekte nennt Karsten Stüber, Vorstand der Diakonie. „Wir brauchen die Menschen auf dem Arbeitsmarkt. Die Fachkräfte sind da, wir müssen dafür sorgen, dass sie auch am Berufsleben teilhaben können“, erläutert er.

„Wir haben ein gutes System im Kreis Gütersloh, das funktioniert. Ohne große Ankündigung oder echte Begründung sollen nun die Gelder wegfallen“, kritisiert Stüber. Zwar sollten ab dem nächsten Jahr neue Programme aufgelegt werden, doch diese erreichten die Zielgruppe in keiner Weise so erfolgreich wie bislang. Verantwortlich für die Förderung der Migrationsberatung ist das SPD-geführte Bundesinnenministerium, zu dem auch der Bereich Integration zählt. Müssten die Wohlfahrtsverbände mit ihrer Forderung nicht offene Türen bei der

sozialdemokratischen Innenministerin Nancy Faeser einrennen? Leider habe man den Eindruck, dass der Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) sich mit seinem Sparkurs in der Regierung profilieren wolle, heißt es auf der Demonstration. Boden mahnt: „Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf.“ Insbesondere in ländli-

chen Regionen seien die Beratungsstellen wichtige Akteure für den sozialen Zusammenhalt, sagt Ilka Mähler, Vorständin des Gütersloher DRK-Kreisverbands und aktuelle Sprecherin der AG Wohlfahrt. „Unsere gut funktionierende Beratungsstruktur würde substanzial und nachhaltig geschädigt“, sagt Mähler. In der Arbeits-

gemeinschaft sind Awo, Caritas, DRK, Diakonie Gütersloh und Halle sowie der Paritätische vernetzt.

Die AG habe sich mit einer Stellungnahme an die heimischen Bundestagsabgeordneten gewandt, um die Kürzungen abzuwenden. Am Freitag, 1. Dezember, will der Bundestag über den Haushalt 2024 abstimmen.

„Beratungsbedarf nimmt zu“

Die vom Bundesinnenministerium finanzierte Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer soll von bislang 81 Millionen Euro auf 57 Millionen Euro um annähernd 30 Prozent gekürzt werden, berichtet die AG Wohlfahrt im Kreis Gütersloh. Das betreffe die Unterstützung beim Zugang zu Kitas und Schulen für Kinder, zu Sprach- und Integrationskursen und zur In-

tegration in den Arbeitsmarkt für 557 000 Menschen durch bundesweit 1285 Beratungseinrichtungen. „Die Kürzung steht im krassen Kontrast zur Zielgruppenerweiterung auf alle Geflüchteten aus der Ukraine, alle Asylbewerber, geduldete Menschen und den Bedarf der Menschen, die durch Fachkräfteeinwanderungsgesetz nach Deutschland kommen“, informiert die AG

Wohlfahrt. Die im Jahr 2022 beratenen Menschen stammten vor allem aus Syrien, der Ukraine, Afghanistan, dem Irak und der Türkei. Der Beratungsbedarf nehme stark zu: 2022 sind 2,7 Millionen Menschen nach Deutschland zugewandert, darunter 1,2 Millionen Geflüchtete allein aus der Ukraine – das sei die höchste Zahl seit Beginn der statistischen Aufzeichnung im Jahr 1950.

Erstmaliger Aktionstag in zehn Kommunen

180 Firmen öffnen Schülern ihre Türen

KREIS GÜTERSLOH (WB). Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse können am „Ausbildungsaktionstag Kreis Gütersloh“ am Freitag, 20. Oktober, Berufe und Betriebe aus dem Kreis Gütersloh kennenlernen und erste Kontakte zu Unternehmen und den fünf Berufskollegs knüpfen. Das berichtet die Pro Wirtschaft GT.

Über 180 Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh seien dabei und zahlreiche interaktive Mitmachaktionen geplant. Der Aktionstag findet zeitgleich von 15 bis 18 Uhr in zehn Kommunen (alle außer Harsewinkel, Langenberg, Versmold) und an den Berufskollegs im Kreis Gütersloh statt. Welche Unternehmen sich beteiligen, erfahren Jugendliche und Eltern online unter www.pro-wi-gt.de/ausbildung.

„Die duale Ausbildung ist für die Unternehmen im Kreis Gütersloh ein wichtiges Werkzeug, um dem Fachkräftemangel zu begegnen“, sagt Nikola Weber, Geschäftsführerin der Pro Wirtschaft GT. „Deshalb möchten wir für die duale Ausbildung werben und mit den Ausbildungsbetrieben und den Berufskollegs Jugendliche für eine duale Ausbildung begeistern“, so Weber.

Am Aktionstag öffnen die

Unternehmen ihre Tore und ermöglichen Jugendlichen Einblicke in den Ausbildungsbetrieb. Zusammen mit Auszubildenden können Jugendliche ihr handwerkliches Geschick bei zahlreichen Mitmachangeboten entdecken. „Gemeinsam

elektronische Schaltungen aufbauen, sich an einer CNC-Fräse ausprobieren, Blutdruck messen oder eine Testfahrt mit dem Minibagger. Viele Unternehmen haben sich spannende und unterhaltsame Angebote ausgedacht, um in den Azubi-

Alltag reinzuschnuppern“, sagt Simone Moore (05241/851091), die bei der Pro Wi den Aktionstag koordiniert. „Außerdem bieten viele Unternehmen die Möglichkeit, mit aktuellen Azubis und Ausbildern ins Gespräch zu kommen“, erklärt

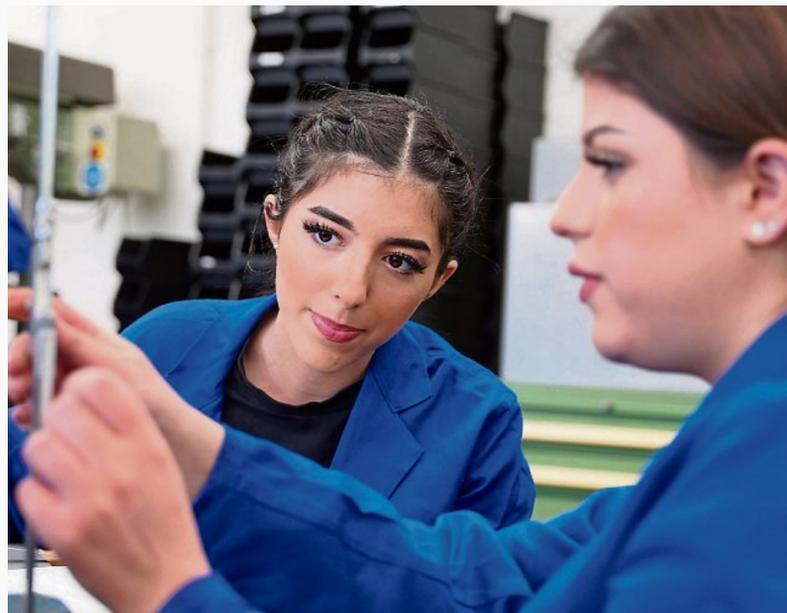
Moore.

Aber nicht nur vor Ort in den Unternehmen gibt es etwas zu sehen: Zahlreiche weitere Betriebe präsentieren sich an den fünf Berufskollegs im Kreis Gütersloh. Beim Carl-Miele-Berufskolleg und dem Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh, dem Ems-Berufskolleg und dem Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück sowie dem Berufskolleg in Halle laden teilnehmende Ausbildungsbetriebe an ihren Ständen zum Gespräch ein, informieren zu angebotenen Ausbildungen und haben auch dort zahlreiche Aktionen zum Mitmachen organisiert.

Darüber hinaus informieren auch die Akteure der Berufskollegs im Kreis Gütersloh zu ihrer jeweiligen Schule und den dortigen Bildungsangeboten und Schwerpunkten.

Der Aktionstag findet in dieser Form erstmalig statt und wird von der Pro Wi gemeinsam mit zehn teilnehmenden Kommunen, dem Bildungsbüro Kreis Gütersloh und den fünf Berufskollegs im Kreis Gütersloh organisiert. Alle Angebote des Ausbildungsaktionstags sind kostenfrei und ohne Anmeldung zugänglich.

www.pro-wi-gt.de/ausbildung



Einblicke in den Azubi-Alltag können Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse beim neuen „Ausbildungsaktionstag Kreis Gütersloh“ am Freitag, 20. Oktober, erhalten. Der Aktionstag findet zeitgleich von 15 bis 18 Uhr in zehn Kommunen (alle außer Harsewinkel, Langenberg, Versmold) und an den fünf Berufskollegs im Kreis Gütersloh statt. Unter www.pro-wi-gt.de/ausbildung erfahren Jugendliche und Eltern, welche Unternehmen sich beteiligen. Foto: dpa